



Doktorandenkolleg
Multidimensionale Translation (,MuTra')
in Zusammenarbeit mit dem Graduiertenprogramm
der Universität des Saarlandes (GradUS)
<http://www.uni-saarland.de/mutra>
Sommersemester 2012

V e r a n s t a l t u n g s ü b e r b l i c k

1. Wochenend-Kolloquium *Translationspaare: Bild-in-Schrift*
am **11./12. Mai 2012**, jeweils 9-17h, Universität Campus, Gebäude A2 4, Raum 216 IIa
mit Bernd Benecke (Bayerischer Rundfunk) im Gespräch mit Prof. Dr. Dr. h.c. Roland
Marti und Prof. Dr. Heidrun Gerzymisch (Universität des Saarlandes)
2. „Tag der offenen Tür“: **2. Juni 2012**, 9-17h
„Promovieren geht über studieren“: Internationale DoktorandInnen und Doktoren
berichten über ihren Weg zur Doktorarbeit und beantworten Fragen
Geb. A 1.3 EG R 0.24 SR 1

3. Mittwochs-Kolloquien:

In diesem Semester werden die 2010 und 2011 konzipierten Dissertationen schriftlich fixiert und ausformuliert. Die wöchentlich stattfindenden lokalen Kolloquien sollen dazu dienen, für die entwickelten Konzepte einen Fächer von Formulierungsmöglichkeiten aufzuspannen und gemeinsam im Kolleg Ausdrucksmöglichkeiten für verschiedene Strukturelemente der individuellen Dissertationen zu finden. Dabei sollen noch keine „fertigen“ Produkte vorgelegt werden, sondern im „Trial- and Error“-Verfahren und in Rückkopplung miteinander mögliche Formulierungsmuster erarbeitet, Schwierigkeiten zur Sprache gebracht und - sofern möglich - Vorschläge zur Lösung eingebracht und diskutiert werden. Die Diskussion soll allen Beteiligten Anregungen zur Weiterführung der eigenen Gestaltungsmöglichkeiten geben. Gäste sind herzlich willkommen. Anmeldung über Stefanie Maas (h.gerzymisch@mx.uni-saarland.de).



Doktorandenkolleg

Multidimensionale Translation (,MuTra')

in Zusammenarbeit mit dem Graduiertenprogramm
der Universität des Saarlandes (GradUS)

<http://www.uni-saarland.de/mutra>

Sommersemester 2012

1 . W o c h e n e n d k o l l o q u i u m

Translationspaare: Bild-in-Schrift

Von der Deutung des *Mene mene tekeli u-parsin*, über den *walking shadow signifying nothing* auf der Bühne des Lebens oder den *deutungslosen Zeichen*, die wir sind bis hin zur Diskussion um die ‚richtige‘ Übersetzung von *Prestuplenie i nakazanie* als *Verbrechen und Strafe* oder *Schuld und Sühne* – Zeichen und die ‚Richtigkeit‘ ihrer Be-Deutung beschäftigen uns seit Menschengedenken und gehören natürlich auch heute zum Grundgepäck übersetzerischer Gestaltung. Zur Fülle der ‚Vielsinnigkeit‘ aus translatorischer Perspektive und zur Notwendigkeit des Verzichts auf ihre volle Ausschöpfung im Augenblick übersetzerischer Entscheidungsfindung kommt heute noch die ‚Vielschichtigkeit‘ der medialen Möglichkeiten hinzu, die Kombinatorik, wenn Bild, Schrift und Ton zusammenspielen, sich zu einem hypothetisch ‚Gemeinten‘ verbinden, was dann als solches sprachlich neu zu gestalten ist. Diese ‚Multidimensionalität‘ ist kennzeichnend für ganze Praxisfelder der Translation heute, von der Audiodeskription über das Hypertextübersetzen bis zum Schriftdolmetschen. Die Problematik ist aber nicht auf diese Felder beschränkt, sondern zieht sich als grundsätzliches Problem durch das, was wir heute ‚Multidimensionale Translation‘ nennen. In diesem Grenzbereich entstehen seit vielen Jahren eine Reihe von Dissertationen, seit 2010 im Rahmen des internationalen, strukturierten ‚MuTra Doktorandenkollegs‘ an der Universität des Saarlandes in Zusammenarbeit mit dem Graduiertenprogramm GradUS (www.uni-saarland.de/gradus).

Die Arbeit in diesem Sommersemester steht unter dem Zeichen des Dialogs zwischen ‚fresh(wo)men‘ und ‚sophomores‘, wenn das Problem der Verknüpfung von Bild-, Ton- und Textzusammenhängen zu einer individuellen Gesamtvorstellung und den Möglichkeiten ihrer Translation diskutiert wird. Dabei geht es zum einen um die Synthese von Zeichenträgern und Designaten (Morris) zu individuellen Sinnzusammenhängen (Kohärenzherstellung), zum anderen um die transparente Beschreibung ihres Zusammenspiels als individuelle holistische Gestalt (Mudersbach) als Voraussetzung und Äquivalenzmaßstab für die translatorische Umsetzung.

Diskutiert wird diese Problematik am Beispiel translatorischer Dissertationen im Rahmen der Kolloquiums *Audiodeskription* am 11./12. Mai und der Gestaltung des *Tag der Offnen Tür* an der Universität des Saarlandes am 2. Juni, unter anderem zu den Themen ‚How Ibsen’s Nora changes in English, German and Persian‘ (Somayeh Amin), ‚Der Schleier der Verzweiflung in Georg Büchners *Lenz*‘ (Anne Gorius), ‚From a dog’s perspective: a portrayal of man in today’s Cameroon in Patrice Nganang’s *Hundezeiten*‘ (Edmond Kembou)

Wir laden alle InteressentInnen herzlich dazu ein.



Doktorandenkolleg

Multidimensionale Translation (,MuTra')

in Zusammenarbeit mit dem Graduiertenprogramm
der Universität des Saarlandes (GradUS)

<http://www.uni-saarland.de/mutra>

Sommersemester 2012

P r o g r a m m

Zeit: Freitag, 11.05.2012, 9-12h

Ort: Universität des Saarlandes, Campus, Gebäude A2 4, Raum 216 IIa

Multidimensionale Typenbildung als Grundlage der Übersetzung ,hybrider' Texte

Susanne Schönhals

Seit Ende des letzten Jahrhunderts hat vor allem die stetige Neu- und Weiterentwicklung von Medien und Medientechnologien dazu geführt, dass das Vorkommen ,hybrider' Textformen, d.h. von Texten mit sprachlichen, bildlichen und/oder klanglichen Bestandteilen, wie sie bspw. in Zeitschriften, im Fernsehen oder auch im Internet auftreten, mittlerweile den Normalfall in der Kommunikation darstellt. Um solche Texte in ihrer „Multidimensionalität“, d.h. in ihren vielfältigen Ausprägungsformen, umfassend verstehen zu können, reicht aus Sicht des Übersetzers eine intuitive Herangehensweise nicht aus. Vielmehr ist eine handlungsorientierte und systematisierte Vorgehensweise erforderlich, die es dem Übersetzer ermöglicht, Texte mit ihren unterschiedlichen „multidimensionalen“ Elementen Zeichensystemübergreifend zu erfassen und in andere Nationalsprachen übertragen zu können.

Zeit: Freitag, 11.05.2012, 14 - 17h

Audiodeskription als Translation

Bernd Benecke (Redakteur ,Audiodeskription' beim Bayerischen Rundfunk, München) im Gespräch mit Prof. Dr. Dr. h.c. Roland Marti

Bei der Audiodeskription handelt es sich um ein ursprünglich für Sehbehinderte entwickeltes Verfahren. Dabei werden optische Informationen (z.B. in einem Film, einem Theaterstück, einer Oper oder einem Museum) zunächst in einen geschriebenen Text gefasst, der dann wiederum akustisch präsentiert wird. Blinde und sehbehinderte Menschen, aber auch Sehende, die aus unterschiedlichen Gründen keinen Zugang zum Bild haben (weil der Fernseher im Nebenzimmer oder auf der Rückbank des Autos läuft) erhalten die für sie nicht erfassbaren Informationen mithilfe der Audiodeskription. Als Ergebnis der Beschreibung von Personen, ihrer Körpersprache und Gesichtsausdrücke und von Handlungselementen, Kostümen oder Schauplätzen entsteht ein neues kohärentes Ganzes, das sich aus den vorhandenen akustischen Elementen und dem verbalisierten neuen Text zusammensetzt.

Die translatorische Problematik ergibt sich aus der Frage nach der Auswahl der zu deskribierenden Information (Problem der Repräsentanz der globalen Kohärenz und Informationsgliederung), ihrer Platzierung in Abstimmung mit der Tonspur (Stimmenwahl und Tontechnik) und der Wahl des einzelnen Ausdrucks unter ,constraint'-Bedingungen (Problem der sprachlichen Form in Abstimmung mit den gegebenen Restriktionen).

Zeit: Samstag, 12.05.2012, 9 - 17 h

MuTra-Doktoranden und DoktorandInnen diskutieren das Problem der wissenschaftlichen Darstellung der Audiodeskription als Multidimensionale Translation (Interdisziplinarität, Begriffs- und Methodenproblematik)



Doktorandenkolleg
Multidimensionale Translation (*,MuTra'*)
in Zusammenarbeit mit dem Graduiertenprogramm
der Universität des Saarlandes (GradUS)
<http://www.uni-saarland.de/mutra>
Sommersemester 2012

2 . T a g d e r o f f e n e n T ü r

„Promovieren geht über studieren“:

**Internationale DoktorandInnen und Doktoren berichten über ihren Weg
zur Doktorarbeit und beantworten Fragen**

Zeit: Samstag, 02.06.2012 - 9 - 17h

Ort: Universität des Saarlandes, Campus, Gebäude A 1.3 EG R 0.24 SR 1

P r o g r a m m

- 9 h Begrüßung durch das MuTra Kollegium
**Erfahrungsberichte und Hinweise zur Promotion von
AbsolventInnen, Doktoranden/Doktorandinnen und
Doktorväter/Doktormütter**
- 11 h Dr. Theo Jäger, Graduiertenprogramm der UdS
**stellt Fördermöglichkeiten und Dienstleistungen durch GradUS vor
und beantwortet Fragen**
- 11:30 - 13 h Anne Gorius (Saarbrücken)
***Der Schleier der Verzweiflung in Georg Büchners Lenz im Spiegel
der deutsch-englischen Übersetzung***
- 14 - 15:30 h Somayeh Amin (Teheran/Iran)
How Ibsen's Nora changes in English, German and Persian
- 15 - 16:30 Edmond Kembou (Buea/Kamerun)
***From a dog's perspective: a portrayal of man in today's Cameroon
in Patrice Nganang's Hundezeiten***

Gemütlicher Ausklang



Doktorandenkolleg
***Multidimensionale Translation* („MuTra“)**
 in Zusammenarbeit mit dem Graduiertenprogramm
 der Universität des Saarlandes (GradUS)
<http://www.uni-saarland.de/mutra>
Sommersemester 2012

3 . M i t t w o c h s k o l l o q u i e n

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung	Thema	Vortragende/r
Mi, 18.04.2012	10 - 12 h	Gebäude A2 4 Seminarraum 216 IIb	Schreibwerkstatt <i>Dissertieren</i> (How to write a dissertation - formulation patterns and varieties)	<i>Zur Übersetzung der ‚Verzweiflung‘ in Büchners Lenz</i> Abstracts, Einleitungen und Hypothesen I (How to formulate abstracts, exposés, introductions and hypotheses)	Anne Gorius
Mi, 25.04.2012	10 - 12 h	Gebäude A2 4 Seminarraum 216 IIb	Schreibwerkstatt <i>Dissertieren</i> (How to write a dissertation - formulation patterns and varieties)	<i>‘Kulturtransfer‘ und ‘Übersetzung‘ beim Churpfälzischen Hofcalender</i> Abstract, Einleitung und Hypothesen II (How to formulate exposés, introduction and hypotheses)	Jan Fickert
Mi, 02.05.2012	10 - 12 h	Gebäude A2 4 Seminarraum 216 IIb	Schreibwerkstatt <i>Dissertieren</i> (How to write a dissertation - formulation patterns and varieties)	Vortrag: „ <i>Can eye tracking technology measure cognitive efforts in ‚spontaneous translation‘?</i> “	Konstanze Plötz
Mi, 09.05.2012	10 - 12 h	Gebäude A2 4 Seminarraum 216 IIb	Schreibwerkstatt <i>Dissertieren</i> (How to write a dissertation - formulation patterns and varieties)	<i>Schriftdolmetschen & Kohärenz als Translationsproblem</i>	Birgit Nofftz



Doktorandenkolleg
***Multidimensionale Translation* (,MuTra')**
in Zusammenarbeit mit dem Graduiertenprogramm
der Universität des Saarlandes (GradUS)
<http://www.uni-saarland.de/mutra>
Sommersemester 2012

Mi, 16.05.2012	10 - 12 h	Gebäude A2 4 Seminarraum 216 IIb	Schreibwerkstatt <i>Dissertieren</i> (How to write a dissertation - formulation patterns and varieties)	<i>Zur Typenbildung ,Multidimensionalität'</i> Formulierungsvorschläge für den ,Stand der Forschung' I (,State of the art': Problems and useful hints I)	Susanne Schönhals
Mi, 23.05.2012	10 - 12 h	Gebäude A2 4 Seminarraum 216 IIb	Schreibwerkstatt <i>Dissertieren</i> (How to write a dissertation - formulation patterns and varieties)	Formulierungen für den ,Stand der Forschung' II (Writing a ,State of the art' analysis: Problems and useful hints II)	MuTra-DoktorandInnen
Mi, 30.05.2012	10 - 12 h	Gebäude A2 4 Seminarraum 216 IIb	Schreibwerkstatt <i>Dissertieren</i> (How to write a dissertation - formulation patterns and varieties)	Vorschläge zur Formulierung von ,Zielsetzung' und ,Postulate' I (How to formulate objectives and postulates I)	MuTra-DoktorandInnen
Mi, 06.06.2012	10 - 12 h	Gebäude A2 4 Seminarraum 216 IIb	Schreibwerkstatt <i>Dissertieren</i> (How to write a dissertation - formulation patterns and varieties)	Vorschläge zur Formulierung von ,Zielsetzung' und ,Postulate' II (How to formulate objectives and postulates II)	MuTra-DoktorandInnen
Mi, 13.06.2012	10 - 12 h	Gebäude A2 4 Seminarraum 216 IIb	Schreibwerkstatt <i>Dissertieren</i> (How to write a dissertation - formulation patterns and varieties)	<i>Zur Übersetzung der ,Verzweiflung' in Büchners Lenz</i> Formulierungsmuster für ,Modelle und Methoden' I (Models and methods – pitfalls and fallacies I)	Anne Gorius



Doktorandenkolleg
***Multidimensionale Translation* („MuTra“)**
in Zusammenarbeit mit dem Graduiertenprogramm
der Universität des Saarlandes (GradUS)
<http://www.uni-saarland.de/mutra>
Sommersemester 2012

Mi, 20.06.2012	10 - 12 h	Gebäude A2 4 Seminarraum 216 IIb	Schreibwerkstatt <i>Dissertieren</i> (How to write a dissertation - formulation patterns and varieties)	<i>Schriftdolmetschen & Kohärenz als Translationsproblem</i>	Birgit Nofftz
Mi, 27.06.2012	10 - 12 h	Gebäude A2 4 Seminarraum 216 IIb	Schreibwerkstatt <i>Dissertieren</i> (How to write a dissertation - formulation patterns and varieties)	<i>Zur Typenbildung ‚Multidimensionalität‘</i> Modelle und Methoden III (Models and methods - revisions III)	Susanne Schönhals
Mi, 04.07.2012	10 - 12 h	Gebäude A2 4 Seminarraum 216 IIb	Schreibwerkstatt <i>Dissertieren</i> (How to write a dissertation - formulation patterns and varieties)	<i>‘Kulturtransfer‘ und ‘Übersetzung‘ beim Churpfälzischen Hofcalender</i> Formulierungsmuster für ,Modelle und Methoden‘ II (Models and methods – pitfalls and fallacies II)	Jan Fickert
Mi, 11.07.2012	10 - 12 h	Gebäude A2 4 Seminarraum 216 IIb	Schreibwerkstatt <i>Dissertieren</i> (How to write a dissertation - formulation patterns and varieties)	Formulierungen für die Adäquatheitsprüfung II (What is an ‚adequacy test‘ and how to go about writing it II)	MuTra-DoktorandInnen
Mi, 18.07.2012	10 - 12 h	Gebäude A2 4 Seminarraum 216 IIb	Schreibwerkstatt <i>Dissertieren</i> (How to write a dissertation - formulation patterns and varieties)	Eye Tracking und Dolmetschen	Konstanze Plötz



Doktorandenkolleg

Multidimensionale Translation („*MuTra*“)

in Zusammenarbeit mit dem Graduiertenprogramm

der Universität des Saarlandes (GradUS)

<http://www.uni-saarland.de/mutra>

Sommersemester 2012

Mi, 25.07.2012	10 - 12 h	Gebäude A2 4 Seminarraum 216 IIb	Schreibwerkstatt <i>Dissertieren</i> (How to write a dissertation - formulation patterns and varieties)	Der frühe Vogel...! (The early bird ...)	Alle
----------------	-----------	-------------------------------------	--	---	------